

## Modell einer Gebetszeit zum Jahresthema der Malteser 2010 (A)

**Anlass:** Teamsitzung / Besprechung

**Thema:** Er hat uns Freunde genannt (Joh 15,15)

**Dauer:** ca. 20 min.

- Anmerkung:**
- a) Es ist empfehlenswert, vor einer Besprechung eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Dazu zählen zum Beispiel das Aufstellen einer Kerze, eines Kreuzes oder das Gestalten einer „Mitte“ mit Blumen, einem Bild etc.
  - b) Vielleicht würde der ein oder andere Teilnehmer den Impuls gerne in Ruhe noch einmal nachlesen. Es ist daher eine schöne Geste, wenn Sie ausgewählte Texte (z.B. den Impuls mit dem Gebet) auf ein kleines Kärtchen kopieren und an die Teilnehmer verteilen.
  - c) Die kursiv gedruckten Inhalte sind zusätzliche Gebets- und Liedangebote, die jedoch optional sind.

\*\*\*\*\*

Begrüßung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Lied: Gotteslob Nr. 291*

**Gebet:**

Allmächtiger Gott,  
in der Arbeit der Menschen bist du selbst tätig,  
um das unermessliche Werk deiner Schöpfung  
zu lenken und zu vollenden.  
Erhöre unser Gebet:  
Lass alle eine menschenwürdige Arbeit finden,  
ihre Aufgabe treu erfüllen  
und einmütig zusammenwirken  
im Dienst am Nächsten.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

**Schriftlesung** (Joh 15, 12-16):

*Zum Evangelium:*

*„In der Liebe bleiben“ heißt den Willen Gottes tun und die Freude Gottes erfahren. Der Wille Gottes ist es, dass wir einander Gutes wünschen und Gutes tun. „Wie ich euch geliebt habe“: die Weite und Tiefe dieses Gutseins wird von der Liebe Christi her bestimmt. Er ist der wahre Freund und er will, dass wir jedem Menschen als Freund begeben.*

Aus dem Evangelium nach Johannes

Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet.

**Impuls/Hinführung zum Jahresthema**

Das Jahresthema der Malteser erinnert daran, dass Jesus seine Jünger Freunde nennt (Joh 15,15). Seit 2000 Jahren sagen die Christen einander weiter: „Er hat uns Freunde genannt!“ Worin besteht nun diese Freundschaft und wie wird sie erfahren?

Die Freundschaft Jesu ist das Gegenteil von Knechtschaft: „Ich nenne euch nicht mehr Knechte [...], vielmehr habe ich euch Freunde genannt.“, sagt Jesus. Wirkliche Freundschaft entsteht aus Freiheit und schenkt Freiheit. Im Deutschen haben die Worte Freund und frei denselben Wortstamm. Befreundung ist (auch) Befreiung: Freunde gehen eine Bindung ein, die Freiheit schenkt. Freundschaft ist Raumgeben, in dem der Andere werden kann, wer er in Wirklichkeit ist. Vollkommen kann uns diesen Freiraum nur der geben, der uns ganz und gar



kennt und weiß, wer und wie wir in Wahrheit sind. Jesus eröffnet den Menschen den Freundschaftsraum Gottes. Und er sagt uns, *was er tut* und *was wir tun sollen*, damit wir den Freiheitsraum der Freunde Gottes finden, in dem wir zu dem heranwachsen, was wir von Gott her eigentlich sind.

*Was er tut:* „Ich habe euch Freunde genannt, denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.“ Das ist groß. Er teilt uns alles mit – über uns selbst, unser Miteinander, unseren Dienst, unsere Welt, über die Liebe unseres Gottes, damit wir in der Versöhnung, Fülle und Freude leben können.

*Was wir tun sollen:* „Ihr seid meine Freunde“, sagt Jesus, „wenn ihr tut, was ich euch auftrage“ (Joh 15,14). Jesu Botschaft verlangt nicht nur Gehör, sondern Umkehr und Tat.

Was aber trägt er uns auf? Dient einander! Die Freundschaft zu ihm wird dort erfahren, wo wir einander dienen, einander in den Freiheitsraum seiner Freundschaft einlassen und so auch untereinander Freunde werden. Seine befreiende Freundschaft schafft den Freiheitsraum der Freundschaft auch unter uns – innerhalb der Dienstgemeinschaft der Malteser und darüber hinaus hin zu denen, zu denen wir Malteser gesandt sind.

## Stille

*Lied: Gotteslob Nr. 523*

*(kann auch im Wechsel von Vorbeter (V) und Allen (A) gesprochen werden)*

## Fürbitten

Zu Christus, der uns Freunde nennt, rufen wir:

Für die Kirche Gottes: bewahre sie vor Verwirrung und Zwietracht.

- Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

Für alle Getauften: erfülle sie mit dem Geist der Liebe.

- Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

Für die regierenden der Völker: gib, dass sie die Glaubensfreiheit achten.

- Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

Für uns selbst: schütze uns vor allen Gefahren, die uns an Leib und Seele drohen.

- Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

Allmächtiger Gott, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist. Wende uns dein Erbarmen zu durch Christus, unseren Herrn. Amen.

## Vater unser gemeinsam beten

### Gebet:

Gott, unser Herr, der du uns geschaffen hast  
in unserer Einmaligkeit,  
der du uns in die Freundschaft untereinander  
und in seine Freundschaft gerufen hast,  
der du uns beschenkt hast mit all unseren Gaben

-

Segne uns heute an diesem Tag.  
Sei uns vor Augen als unser Ziel.  
Brenne in uns als dauerndes Feuer.  
Komme uns entgegen in jedem Menschen.  
Sei uns der Erste und der Letzte und der  
Lebendige!  
Amen.

(nach Martin Thurner)

### Alternativ:

Gebet der Malteser

Herr Jesus Christus, Du hast mich aus Gnade  
berufen, Dir als Malteser zu dienen.  
Demütig bitte ich Dich auf die Fürsprache der  
seligen Jungfrau Maria von Philermos, des  
heiligen Johannes des Täufers, des seligen  
Gerhard und aller Heiligen:

Lass die Treue zu unserer Gemeinschaft mein  
Leben und Handeln durchdringen.

Im Bekenntnis zur katholischen und  
apostolischen Kirche will ich mit Deiner Hilfe  
den Glauben bezeugen und dem Nächsten in  
Liebe begegnen, besonders den Armen und  
Kranken.

Gib mir die nötige Kraft, als aufrechter Christ  
selbstlos im Geist Deiner Botschaft nach diesem  
Vorsatz zu leben zur Ehre Gottes, für den  
Frieden der Welt und das Wohl unserer  
Gemeinschaft.

### Segensbitte

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben. Amen  
(*Zu dieser Segensbitte bekreuzigen sich alle*)